Gemeinde Hilzingen
Landkreis Konstanz

HILZINGEN IM HEGAU

Sitzungsvorlage

Gemeinderat

zu TOP 4 öffentlich (Presse: ja)	**Amt** Rechnungsamt
zu TOP nichtöffentlich	**Aktenzeichen:** 902.411 - Mat
Sitzung am: 06.10.2020	**Datum:** 23.09.2020
Sachstandsbericht und aktuelle Entwicklung zur Corona-Pandemie Weitere Maßnahmen und Konsequenzen	

a) Auswirkungen auf den Haushalt 2020

Über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt 2020 hat die Verwaltung in den Gemeinderatssitzung vom 28.04.2020, 16.06.2020 und 21.07.2020 berichtet.

Nachfolgend sind die derzeit bekannten und relevanten Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Hilzingen dargestellt:

Ergebnishaushalt

Gewerbesteuer

Im Haushaltsplan 2020 ist ein Gewerbesteueraufkommen von 3,7 Mio. veranschlagt. Aktuell haben wir im Saldo ein Ergebnis von rd. 2.554.700 € (Ergebnisrechnung Stand 25.09.2020) zu verzeichnen. Diese Summe beinhaltet bereits alle Vorauszahlungen für das Jahr 2020 sowie die bisher vorliegenden Abrechnungen aus Vorjahren. Die negativen Auswirkungen, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen (Herabsetzung der Vorauszahlungen 2020, Stundungen), belaufen sich derzeit in Summe auf rd. 1.200.000 €.

Zwischenzeitlich haben sich der Bund und die Länder auf eine Kompensationszahlung für die diesjährigen Corona-bedingten Ausfälle bei der Gewerbesteuer geeinigt. Nach einem Berechnungsmuster des Gemeindetages können wir mit einer Summe von ca. 890.000 € rechnen. Die Auszahlung wird noch in diesem Jahr – voraussichtlich im Dezember – erfolgen.

Für dieses Jahr gehen wir nur noch von einem Gewerbesteueraufkommen von 2.500.000 € aus. Dadurch würde sich die Gewerbesteuerumlage um rd. 123.500 € auf 257.400 € reduzieren (Ansatz 2020: 380.900 €).

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen:

Das Land Baden-Württemberg hat erfreulicherweise zwischenzeitlich mitgeteilt, die Finanzausgleichszahlungen in diesem Jahr auf Basis der Oktober-Steuerschätzung 2019 auszubezahlen und auch bei der Schlusszahlung/Abrechnung keine Anpassung aufgrund der Corona-bedingen Veränderungen vorzunehmen.

Die noch in der GR vom 21.07.2020 prognostizierten Mindererträge von rd. 750.000 € in diesen Bereichen sind somit obsolet.

Der Gemeindetag geht davon aus, dass mit den Orientierungsdaten (Haushalterlass) 2021 bis Ende September/Anfang Oktober 2020 gerechnet werden kann. Zum Redaktionsschluss (28.09.2020) liegen diese noch nicht vor.

Vergnügungssteuer:
Da bereits ab der 2. Jahreshälfte 2019 nur noch in einer Gaststätte Spielgeräte aufgestellt waren, haben wir den Einnahmeansatz für 2020 bereits auf 6.000 € reduziert. Ein größeres Einnahmeausfallrisiko droht uns bei der Vergnügungssteuer daher nicht. Aufgrund der generellen Schließung der Gaststätten von Mitte März bis Mitte Mai und der Wiedereröffnung nur unter Einhaltung der Hygienevorschriften, dürfte ein Aufkommen von mehr als 3.000 € unwahrscheinlich sein (Sollstellungen Stand 25.09.2020 = 2.486 €).

Kindergartengebühren/Elternbeiträge:
Entsprechend der Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände, haben wir in den Monaten April bis Juni auf den Einzug der Kindergartengebühren verzichtet. Dies galt nicht für Kinder, die in den Notgruppen betreut wurden. Die Gebührenausfälle summieren sich bisher auf rd. 50.000 €.

Verlässliche Grundschule:
Corona-bedingt konnte die Betreuungsform der verlässlichen Grundschule erst ab dem 15. Juni wieder angeboten werden. Der Gemeinderat hat die Gebühren für die verlässliche Grundschule aus Billigkeitsgründen in den Monaten April einschließlich Juni erlassen. Die Gebührenausfälle summieren sich für diese Zeit auf insgesamt rd. 12.000 €.

Soforthilfen des Landes:
Die Kommunen haben für den teilweisen Ausgleich der Corona-bedingten Mindererträge und Mehraufwendungen in mehreren Tranchen Abschlagszahlungen erhalten. Die Gemeinde Hilzingen insgesamt rd. 165.000 €. Die davon auf die kirchlichen Kindergärten und der Christlichen Kita im Hegau entfallenden Anteile von 46.350 € werden wir an die Träger weiterleiten bzw. bei der Betriebskostenabrechnung entsprechend berücksichtigen.

Freibad:
Als eines der ersten Bäder in der Region öffnete unser Familienbad am 15.06.2020. Am 20.09.2020 wurde die diesjährige Saison beendet. In dieser Zeit konnten insgesamt 20.115 Gäste begrüßt werden. In den Jahren 2015 bis 2019 kamen durchschnittlich pro Jahr ca. 67.300 Gäste ins Freibad.

In der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2020 wurde mit Wirkung ab dem 20.07.2020 eine Senkung der Benutzungsgebühren beschlossen. Dies war der Situation geschuldet, dass neben dem Früh- und zukünftig auch angebotenem Abendtarif, bei den beiden Hauptbadezeiten die Aufenthaltsdauer auf jeweils 4,5 Std. beschränkt ist.

Abgerechnet wurden bisher rd. 33.350 € Freibadgebühren. Die Schlussabrechnung mit dem Zahlungsprovider ist allerdings noch nicht erfolgt. Letztendlich dürfte sich die Einnahmen zwischen 35.000 € und 40.000 € belaufen. Geplant haben wir mit 100.000 €. Die Mindereinnahmen dürften sich somit zwischen 60.000 € und 65.000 € belaufen. Außerdem sind höhere Personalaufwendungen aufgrund der Anforderungen an das Hygienekonzept und für Aushilfspersonal angefallen.

Musikschule:
Die kaufmännische Leitung der Jugendmusikschule Westlicher Hegau geht davon aus, dass auf die Trägerkommunen keine Zusatzbelastungen zukommen.

Kreisumlage:
Der Kreistag hat den Hebesatz 2020 für die Kreisumlage auf 31,50 % festgesetzt. In unserem Haushaltsplan 2020 haben wir in der Deckungsreserve Mittel zur Absicherung des Risikos einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes auf bis 32,50 % eingestellt. Hier ergeben sich nun Minderaufwendungen in Höhe von rd. 126.000 €. Inwiefern ggf. im Rahmen einer Nachtragshaushaltssatzung/eines Nachtragshaushaltplanes des Landkreises eine Anpassung der Kreisumlage noch im Jahr 2020 droht, ist derzeit noch nicht absehbar.

b) Weitere Maßnahmen und Konsequenzen

Haushalt 2020

In der Gemeinderatssitzung vom 21.07.2020 wurden neben den Auswirkungen auch über die von der Verwaltung ausgearbeiteten Einsparmöglichkeiten diskutiert.

Die Einsparvorschläge im Ergebnishaushalt wurden vom Gemeinderat weitestgehend mitgetragen. Bei den veranschlagten 50.000 € für die Erarbeitung einer Freibadkonzeption sowie weiteren 50.000 € für die Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung der in den nächsten Jahren erforderlichen Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen bei den Sporthallen wurde jedoch beschlossen, dass diese noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden.

Mitgetragen hat der Gemeinderat diverse Einsparungen im Jahr 2020 in den Bereichen der allgemeinen Gebäudeunterhaltung, Straßen-, Feld- und Waldwegeunterhaltung, Straßenreinigung- und Winterdienst, Sportplatzunterhaltung sowie sonstige Unterhaltungen. In Summe rd. 264.000 €. Trotz dieser Einsparungen sind keine gravierenden Auswirkungen für den Wert- und Substanzerhalt der kommunalen Gebäude und Liegenschaften zu befürchten.

Im Bereich der Investitionen wurde entschieden, dass das in diesem Jahr zum Verkauf vorgesehene Objekt Hauptstraße 44 im Besitz der Gemeinde bleibt und vermietet wird. Ausgabenseitig wurden im Jahr 2020 Einsparungen von insgesamt 235.000 € beschlossen. Davon entfallen 163.000 € auf die Neuanlage/Renaturierung des Mühlbachs im Bereich des Alten Feuerwehrhauses. Die in diesem Jahr veranschlagten 20.000 € für einen Jugendtreff mit

Grillplatz und Schutzhütte in Hilzingen werden bis zur Klärung der Standortfrage nicht benötigt und voraussichtlich in 2021 erneut veranschlagt. Bei der Beschaffung eines Kleinkommunalfahrzeugs sowie Anbauteilen können in diesem Jahr 29.000 € eigespart werden. Die eingeplante Schrankenanlage für den Festplatz wird nicht zur Ausführung kommen, so dass die hierfür eingeplanten 10.000 € eingespart werden können. Außerdem verzichtet der Bürgermeister auf eine teilweise Neumöblierung seines Büros. Hierfür waren 5.000 € veranschlagt. Bezüglich der noch durchzuführenden Brandschutzarbeiten und der restlichen Sanierungsarbeiten an der Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule wird der Gemeinderat nach der Sommerpause weitere Beschlüsse fassen. Auch wird bezüglich der Notwendigkeit einer erweiterten Spülküche erneut beraten.

Der Gemeinderat hat dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, dass der Umbau des Feuerwehrhauses in Duchtlingen in 2020 fortgeführt und auch der Neubau des Feuerwehrhauses Schlatt a.R. wie geplant in 2021 umgesetzt wird.

Außerdem soll an der Bezuschussung des Neubaus des katholischen Kindergartens St. Mauritius in Weiterdingen festgehalten werden. Hierfür sind in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 1,5 Mio. veranschlagt.

Der bisher in 2021 vorgesehene Abriss des Gebäudes Hauptstraße 42 wird nach 2022 verschoben. Hierfür sind 175.000 € eingeplant.

Mit der Beseitigung der Rückstauproblematik Hilzingen Ost – 1. Teilabschnitt „Sonne" bis zur Randenbahnstraße soll planmäßig im Jahr 2022 begonnen werden.

Über die oben zusammengefassten Ergebnisse aus der Sitzung vom 21.07.2020 hinaus waren sich Gemeinderat und Verwaltung einig, dass nach Vorliegen der Ergebnisse der September-Steuerschätzung 2020 erneut über die Auswirkungen für den Haushaltsplan 2020 sowie der mittelfristen Finanzplanung für die kommenden Jahre beraten wird.

Der Haushaltsplan 2020 weist ein veranschlagtes Gesamtergebnis von 11.285 € aus. Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand werden wir diese „schwarze Null" im Haushaltsvollzug nicht halten können. Es ist mit einem nicht ausgeglichen Gesamtergebnishaushalt zu rechnen. Es droht ein Haushaltsfehlbetrag im unteren bis mittleren sechsstelligen Bereich. Ohne die oben dargestellten Maßnahmen von Bund und Land zur Entlastung der Kommunen sowie den beschlossenen Einsparungen hätte ein Szenario in der Größenordnung 1,5 bis 2,0 Mio. Fehlbetrag gedroht.

Sollten keine gravierenden negativen Veränderungen mehr eintreten, scheint es aufgrund der aktuell noch guten Liquidität der Gemeinde möglich zum Jahresende hin auf die Inanspruchnahme der Kreditermächtigung aus dem Jahre 2019 zu verzichten.

Mittelfristige Finanzplanung 2021 -2024

Aufgrund der Ergebnisse der September-Steuerschätzung 2020 und den von Gemeindetag abgeleiteten Auswirkungen für die Gemeinden in Baden-Württemberg wird es in den kommenden Jahren für uns nur mit großer Ausgabendisziplin möglich sein, ausgeglichene Haushalte zu realisieren. Gegenüber der beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2021 bis 2023 müssen wir mittlerweile mit jährlichen Mindereinnahmen von 1,5 Mio. € rechnen.

Für unsere Haushaltsentwurfsplanung haben wir daher den Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalt in den Jahren 2021 bis 2023 um weitere 500.000 € reduziert. Dieser würde sich in 2021 noch auf 1,3 Mio. €, in 2022 auf 1,6 Mio. € und in 2022 und 2023 auf 1,3 Mio. € belaufen.

Aufgrund der Vielzahl an bisher eingeplanten investiven Maßnahmen wären daher folgende Kreditaufnahmen erforderlich:

2021:	2,0 Mio. €
2022:	2,7 Mio. €
2023:	0,5 Mio. €
2024:	3,2 Mio. €
	8,4 Mio. €

Wenn Ende 2020 auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden kann, beläuft sich der Schuldenstand der Gemeinde Hilzingen im Kernhaushalt zum 31.12.2020 noch auf rd. 1,0 Mio. €. Neuverschuldungen in den oben genannten Größenordnungen sind aus Sicht der Verwaltung indiskutabel und dürften auch im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltsplanes 2021 mit zu beschließender Finanzplanung bis 2024 illusorisch sein.

Nach Vorliegen der Orientierungsdaten (Haushalterlass) des Landes und der Sichtung der neuen Mittelanmeldungen wird die Verwaltung die Haushaltsplanung für die kommenden Jahre nochmals präzisieren und überarbeiten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird zur Gemeinderatssitzung am 10.11.2020 konkrete Vorschläge für einen genehmigungsfähigen Haushalt für die Jahre 2021 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 ausarbeiten.

Stefan Mattes
Rechnungsamtsleiter

Holger Mayer
Bürgermeister